



DER EURO



Euro kommt vom Wort Europa. Das Symbol € ist ein rundes E mit zwei Querstrichen.

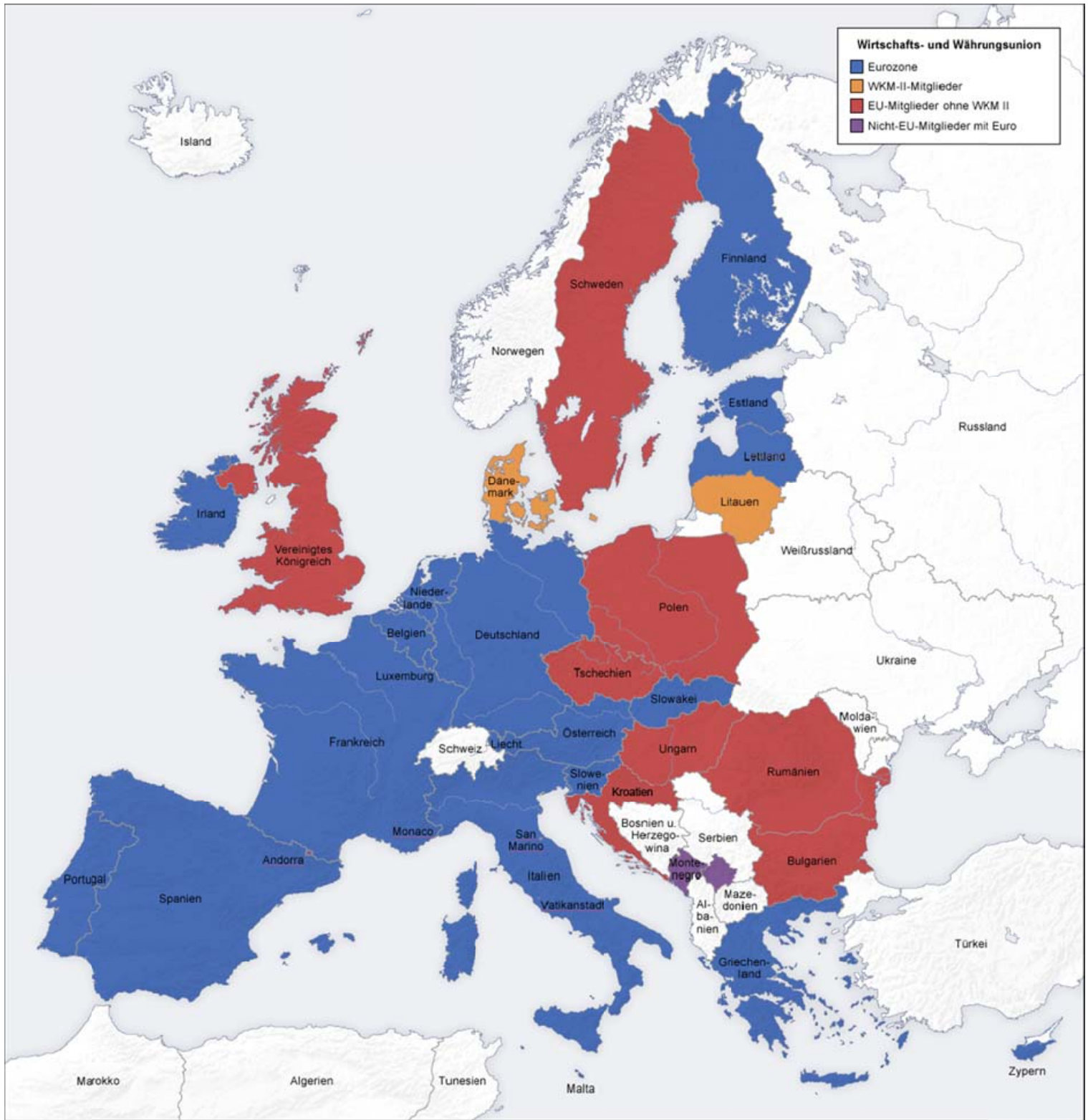
Ab dem 01.01.1999 galt der Euro in folgenden Ländern als Währung: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien.

Diese 11 Länder bildeten eine Währungsunion.

Ab dem Jahr 2002 galt der Euro in diesen Ländern als Zahlungsmittel.

Heute gehören viel mehr Länder zur Währungsunion. Derzeit nutzen ungefähr 40 Staaten den Euro.

Bei Reisen in die Länder der Währungsunion kann man mit dem Euro bezahlen und braucht Geld nicht zu wechseln.



DIE EUROPÄISCHE UNION (EU)



1958 schlossen sich mehrere europäische Länder zusammen und gründeten eine Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). In den folgenden Jahren traten immer mehr Länder der Gemeinschaft bei. 1991 wurde der Vertrag über die Europäische Union (EU) unterzeichnet.

Die EU besteht derzeit aus 28 Mitgliedsstaaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien (= Vereinigtes Königreich), Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern.

Österreich ist 1995 beigetreten.

Bulgarien, Dänemark, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Schweden, Slowakei, Tschechien, Ungarn, sowie das Vereinigte Königreich haben sich der Währungsunion (noch) nicht angeschlossen.

Innerhalb der EU brauchst du ein Reisedokument (Reisepass oder gültigen Personalausweis). Alle EU-Bürger können in den EU-Ländern ohne Probleme wohnen, arbeiten und einkaufen.

EU-LEXIKON

Euro

Name der gemeinsamen Währung in der EU. 1 Euro = 100 Cent.

EU

Europäische Union mit derzeit 28 Mitgliedsstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien (= Vereinigtes Königreich), Irland, Italien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Republik Zypern

Europäische Kommission

Sie ist einer Regierung ähnlich und besteht aus 26 Kommissaren und einem Präsidenten, die neue Gesetze vorschlagen und das Einhalten der Gesetze überwachen.

Europäischer Rat

So nennt man das Zusammentreffen aller Staatschefs der EU-Staaten, die über die gemeinsame europäische Politik beraten.

Europäisches Parlament

Jedes EU-Land wählt Politiker für das europäische Parlament. 18 von insgesamt 785 Abgeordneten kommen aus Österreich. Das europäische Parlament arbeitet an den Gesetzen der EU mit und überwacht die Kommission.

DIE FLAGGE DER EU



Auf der EU-Flagge sind 12 gelbe Sterne in Kreisform auf blauem Hintergrund abgebildet. Das Aussehen dieser Flagge wurde festgelegt, als erst 12 Staaten Mitglieder der EU waren. Dies wird so bleiben, gleichgültig wie viele Staaten der EU beitreten.

DIE HYMNE DER EU



Für die Länder der EU gibt es eine gemeinsame europäische Hymne. Vom Europarat wurde dafür ein Musikstück des Komponisten Ludwig van Beethoven ausgewählt. Der Text dazu stammt von Friedrich Schiller. Die Europahymne heißt „Freude schöner Götterfunken“.

BEZAHLEN IST JETZT EINFACHER



Früher bezahlte man in Österreich mit Schilling. In Italien aber wurde mit Lire bezahlt.

Wenn du damals in Italien ein T-Shirt kaufen wolltest, musstest du zuerst deine österreichischen Schillinge in einer Bank, in einer Wechselstube oder im Hotel in italienische Lire umtauschen.

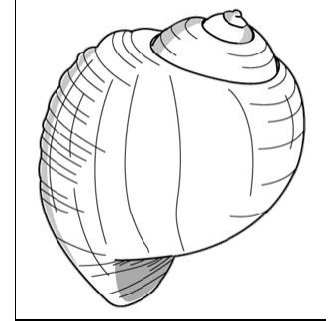
Für 100 Schilling bekamst du 14 085 Lire und musstest zusätzlich Wechselgebühren bezahlen.

Das war kompliziert und teuer.

Durch die Einführung des Euro kannst du jetzt in jedem Land der Währungsunion damit bezahlen.

Das ist einfacher und spart die Wechselgebühren.

UNGEWÖHNLICHES GELD



Wenn du etwas kaufen möchtest, bezahlst du mit Scheinen oder Münzen. Das heißt, du tauschst dein Geld gegen Waren.

Das war nicht immer so.

Früher gab es noch keine Münzen und Geldscheine. Es wurden unterschiedliche Dinge als „Geld“ benutzt, zum Beispiel Äxte, Messer, Federn, Schneckenhäuser, Salz oder Tiere. Diese Art „einzukaufen“ nennt man Tauschhandel.

Vor etwa 2 600 Jahren wurden Münzen aus Metall hergestellt und als Zahlungsmittel verwendet.

Geldscheine gab es in China schon vor ungefähr 1 300 Jahren.

METALL FÜR MÜNZEN



In Lydien (Teil der heutigen Türkei) wurden schon vor 5 000 Jahren Gold, Silber und Bronze gewogen und mit dem jeweiligen Gewicht markiert.

Vor ungefähr 2 700 Jahren sollen die Lydier aus diesen Metallen Scheiben hergestellt und mit einem Siegel versehen haben.

Gold und Silber waren bis vor 50 Jahren die wichtigsten Metalle für die Herstellung (Prägung) von Münzen.

Heute werden die meisten Münzen durch Mischung (Legierungen) verschiedener Metalle - besonders Kupfer und Nickel - geprägt.

GELD ALS ZAHLUNGSMITTEL



Alexander der Große, er lebte vor ungefähr 2 300 Jahren, eroberte sehr viele Länder. Er bezahlte seine Soldaten mit Münzen, damit wurden die Münzen rasch verbreitet. In den eroberten Ländern mussten diese Münzen verwendet werden. Man kann daher von einer ersten Währungsunion sprechen. Das heißt, in verschiedenen Ländern gab es eine gemeinsame Währung.

In Europa waren während der Römerzeit die römischen Münzen sehr weit verbreitet. Sie bildeten für 600 Jahre eine europäische Währung.



DIE HERSTELLUNG VON MÜNZEN



Die Herstellung von Münzen hat sich seit alter Zeit kaum verändert.
Das Metall wird zu Platten verarbeitet, aus diesen Metallplatten werden flache Scheiben herausgestanzt.

Danach wird eine Gipsform mit einem Bild vorbereitet. Dieses Bild ist später auf der Münze zu sehen. Ein Graveur fertigt einen Stempel an, mit dem die Münze geprägt wird. In der Münzpresse wird der Stempel auf die Metallscheibe „gedrückt“. Eine Münze ist entstanden.

Im Mittelalter wurden die Münzen mit dem Hammer geprägt.

Vor ungefähr 500 Jahren wurden die Münzen mit einer handbetriebenen Presse geprägt.

Heute wird diese Arbeit von Maschinen, die der Computer steuert, ausgeführt.

DIE HERSTELLUNG VON GELDSCHEINEN



Vor ungefähr 1 300 Jahren gab es in China bereits die ersten Geldscheine.

In Europa stellte vor ca. 340 Jahren ein schwedischer Bankier als Erster Geldscheine her.

Erst ab dem 19. Jahrhundert setzte sich die Herstellung und Verwendung von Geldscheinen in Europa durch.

Geldscheine müssen aus besonderem Papier und auf komplizierte Art und Weise hergestellt werden, damit sie nur schwer nachzumachen sind.

Die Farben des Druckes bestehen aus komplizierten Zusammensetzungen und sind schwer nachzumachen.

Ein Metallfaden wird in den Geldschein eingearbeitet. Das Wasserzeichen sieht man nur, wenn man den Schein gegen das Licht hält. Jeder Geldschein erhält eine eigene Nummer.



EURO-MÜNZEN



Jede Euro-Münze hat eine gemeinsame europäische Seite. Die Rückseite kann jeder Mitgliedsstaat nach Belieben gestalten.
Jede Münze kann überall in den Mitgliedsstaaten der Währungsunion verwendet werden.

Die Euro-Münzen gibt es als Euro und Cent, wobei Euro mit € und Cent mit c abgekürzt wird.

Die Münzen werden als Metallmischungen (Legierungen) hergestellt.

Sie werden in einem Mehrschichtverfahren geprägt und sind daher sehr fälschungssicher.

In der Mitte haben sie einen magnetischen Kern, der von Geldautomaten besonders gut erkannt werden kann.

So sehen die Euro-Münzen auf der Vorderseite aus



1 c

Farbe: rot
Metall: Stahl mit
Kupferauflage



2 c

Farbe: rot
Metall: Stahl mit
Kupferauflage



5 c

Farbe: rot
Metall: Stahl mit
Kupferauflage



10 c

Farbe: gelb
Metall: Nordisches Gold
(Kupfer, Zinn, Zink)



20 c

Farbe: gelb
Metall: Nordisches Gold
(Kupfer, Zinn, Zink)



50 c

Farbe: gelb
Metall: Nordisches Gold
(Kupfer, Zinn, Zink)



1 €

Farbe: außen: gelb
innen: weiß
Metall: Nickel, Messing



2 €

Farbe: außen: weiß
innen: gelb
Metall: Kupfer, Nickel

So sehen die Euro-Münzen auf der Rückseite aus



1 c

Bereich Natur:
Alpenblumen
Enzian



2 c

Bereich Natur:
Alpenblumen
Edelweiß



5 c

Bereich Natur:
Alpenblumen
Alpenprimel



10 c

Bereich Baukunst:
Gotik
Stephansdom



20 c

Bereich Baukunst:
Barock
Schloss Belvedere



50 c

Bereich Baukunst:
Jugendstil
Wiener Sezession



1 €

Bereich
Persönlichkeiten:
Komponist
W. A. Mozart



2 €

Bereich
Persönlichkeiten:
Schriftstellerin
Bertha von Suttner



EURO-SCHEINE



Beide Seiten der Euro-Scheine wurden für alle Länder der Währungsunion einheitlich gestaltet und wurden vom Österreicher Robert Kalina entworfen.

Die Vorderseite jedes Scheines zeigt Fenster und Tore (Portale) als Symbole für Offenheit und Zusammenarbeit in der EU. Die Rückseite zeigt jeweils eine Brücke als Symbol der Verbindung zwischen den Völkern Europas und zwischen Europa und der übrigen Welt.

Jeder Geldschein ist einer Epoche der Baukunst gewidmet, stellt aber keine wirklich vorhandenen Bauwerke dar.

Die Euro-Scheine sind sehr sichere Geldscheine, sie haben mehrere Sicherheitsmerkmale (Wasserzeichen, Sicherheitsfaden, Hologramme, Nummerierung und Stichtiefdruck). Man kann die Schrift sogar fühlen.

So sehen die Euro-Scheine aus (1)



5 €
Farbe: grau
Größe: 120 x 62 mm
Baustil: Klassik
Gewicht: 0,6 g



10 €
Farbe: rot
Größe: 127 x 67 mm
Baustil: Romanik
Gewicht: 0,7 g



20 €
Farbe: blau
Größe: 133 x 72 mm
Baustil: Gotik
Gewicht: 0,8 g



50 €
Farbe: orange
Größe: 140 x 77 mm
Baustil: Renaissance
Gewicht: 0,9 g



So sehen die Euro-Scheine aus (2)



100 €

Farbe: grün
Größe: 147 x 82 mm
Baustil: Barock und Rokoko
Gewicht: 1 g



200 €

Farbe: gelb
Größe: 153 x 82 mm
Baustil: Eisen- und Glasarchitektur
Gewicht: 1,1 g



500 €

Farbe: lila
Größe: 160 x 82 mm
Baustil: Moderne Architektur des 20. Jahrhunderts
Gewicht: 1,1 g



DIE SICHERHEITSMERKMALE DER GELDSCHEINE



1. Das Wasserzeichen

Halte den Schein gegen das Licht.

Du siehst das Architekturmotiv, das Balkenwasserzeichen und die Wertzahl des Scheines.

2. Der Sicherheitsfaden

Halte den Schein gegen das Licht.

Du siehst eine dunkle Linie und darauf eine winzigkleine Schrift.

3. Hologramm (Folienelement)

Im rechten Teil der Vorderseite der Banknoten ist ein Hologramm.

Beim Kippen der 5, 10 und 20 Euro-Scheine erscheinen auf dem silbernen Streifen entweder das Euro-Symbol oder die Wertzahl.

Beim Kippen der Banknote 50 Euro, 100 Euro, 200 Euro und 500 Euro erscheint entweder das jeweilige Architekturmotiv oder die Wertzahl.

4. Glanzstreifen

Auf den Rückseiten der 5-Euro-, 10-Euro- und 20-Euro-Banknoten ist in der Mitte neben dem Sicherheitsfaden ein 8 mm breiter glänzender Streifen. Hält man die Scheine gegen das Licht, glänzt der Streifen von hellgelb bis goldgelb. Es ist das Euro-Symbol und die Wertzahl zu sehen.

Beim Kippen der 50-Euro, 100-Euro-, 200-Euro- und 500-Euro-Banknoten wechselt die Farbe der Wertzahl rechts unten von purpurrot zu olivgrün oder braun.